

Biotopname														TK10								Biotop-Nr.							
Erlenbruch nördlich Gristow														0 3 0 8 - 2 3 4 - 4 0 1 2															
Standort /Geologie														Anschluß in TK															
abgedeichte Boddenküste																													
Naturraum						Lehmplatten nördlich der Peene								Luftbild-Nr.								Film-Nr.							
2 0 0																						1 2 2 - 0 0 0 9							
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha								Bild-Nr.							
Ostvorpommern						Mesekehagen								Länge in m								9 3 8 0							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m															
00033														max. Breite in m															
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																							
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP FND NP FiB																							
						NSG LSG BR FFH-Geb.																							
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat																							
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode											
Code W F R W N R F G N																		U M K											
% 5 5 4 3 2																													
Vegetationseinheiten																													
Sumpf-Seggen-Erlenbruch, Sumpf-Reitgras-Erlenbruch																													
Habitats + Strukturen																													
H D K H S U H Z I H M S H T L H A O H D S																													
Beschreibung / Besonderheiten																													
Schwarzerlenbruch feuchter eutropher Standorte mit einem Teilbestand eines Schwarzerlenbruchs eutropher, nasser Standorte nördlich der Ortslage Gristow. Bestimmende Vegetationseinheiten sind Sumpf-Seggen-Erlenbruch und Sumpf-Reitgras-Erlenbruch. Der Standort ist ein ehemaliges Küstenüberflutungsmoor mit überwiegend eutrophem, feuchten bis nassen, wenig gestörten Torf. Der nasse Abschnitt mit Sumpf-Reitgras und weiter außen mit Sumpf-Segge bildet das kleinere Zentrum des Bruchs. Entwässerungsgräben führen Wasser ab. Im Randbereich nimmt die Wasserversorgung ab und die Trophie zu. Südlich grenzt eine Gartenanlage mit Wohnhäusern an. Von diesen Anlagen geht eine Störung durch Eintrag von Garten- und Siedlungsabfällen aus. Für die Zukunft ist mit einer Entwicklung zum Schwarzerlenbruch stark entwässerter, eutropher Standorte (Erlen-Brennessel-Bruch) zu rechnen. Kennzeichnende Pflanzenarten sind neben der Schwarzerle häufig Sumpf-Segge, Ufer-Wolfstrapp, Sumpf-Reitgras und Rasen-Schmiele.																													
Wertbestimmende Kriterien																													
X	Artenreichtum (Flora)							vielfältige Standortverhältnisse																					
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten							historische Nutzungsformen																					
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand							aktuelle Nutzung																					
	seltsame / gefährdete Pflanzengesellschaft							Flächengröße / Länge																					
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops							Umgebung relativ störungsarm																					
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops							landschaftsprägender Charakter																					
	typische Zonierung von Biotoptypen							Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
	Struktur- und Habitatreichtum																												
Gefährdung																													
keine Gefährdung X																													
Empfehlung																													

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10								Biotop-Nr.																	
				0		3		0		8		-		2		3		4		-		4		0		1		2	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ eben				☐ ☐ N													
☐ g Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ g feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ k sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ k naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
								☐ ☐ quellig				☐ ☐ Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																	
												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität																Umgebung													
k g								k g								k g								k g					
☐ ☐ intensiv								☐ ☐ Fischerei								☐ ☐ Acker / Gartenbau								☐ ☐ Fließgewässer					
☐ ☐ extensiv								☐ ☐ Angeln								☐ k Ackerbrache								☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☐ aufgelassen								☐ ☐ Erholung								☐ ☐ Grünland, intensiv								☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ k keine Nutzung								☐ ☐ Kleingartenbau								☐ ☐ Grünland, extensiv								☐ g Grünanlage / Kleingarten					
								☐ ☐ Erwerbsgartenbau								☐ ☐ Laub- / Mischwald								☐ k Weg					
								☐ ☐ Ferienhäuser								☐ ☐ Nadelwald								☐ ☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																													
k g																													
☐ ☐ Acker								☐ ☐ Bodenentnahme								☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch								☐ ☐ Bahnanlage					
☐ ☐ Wiese								☐ ☐ Verkehr								☐ ☐ Gehölz								☐ ☐ Gewerbe / Industrie					
☐ ☐ Weide								☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage								☐ ☐ Röhricht / Feuchtrache								☐ ☐ Silo / Stallanlage					
☐ ☐ forstliche Nutzung								☐ ☐ sonstige Nutzung:								☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur								☐ ☐ Gebäude / Siedlung					
																☐ k Graben								☐ ☐ Spülfeld / Halde					
																								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Alnus glutinosa																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Calamagrostis canescens Carex acutiformis Deschampsia cespitosa Lycopus europaeus Rubus idaeus																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Betula pendula Calamagrostis epigejos Carex remota Circaea lutetiana Crataegus monogyna Dactylis glomerata Epilobium hirsutum Equisetum pratense Festuca arundinacea Filipendula ulmaria Frangula alnus Fraxinus excelsior Galium aparine Galium palustre Geum urbanum Glecoma hederacea Humulus lupulus Iris pseudacorus Lysimachia vulgaris Lythrum salicaria Phragmites australis Ranunculus repens Ranunculus sceleratus Ribes rubrum Salix alba Sambucus nigra Scutellaria galericulata Solanum dulcamara Sorbus aucuparia																													
Angaben zur Fauna keine																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 18.08.1996													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: LAUN-Walther																Foto: 1								Folgeseiten: 0					